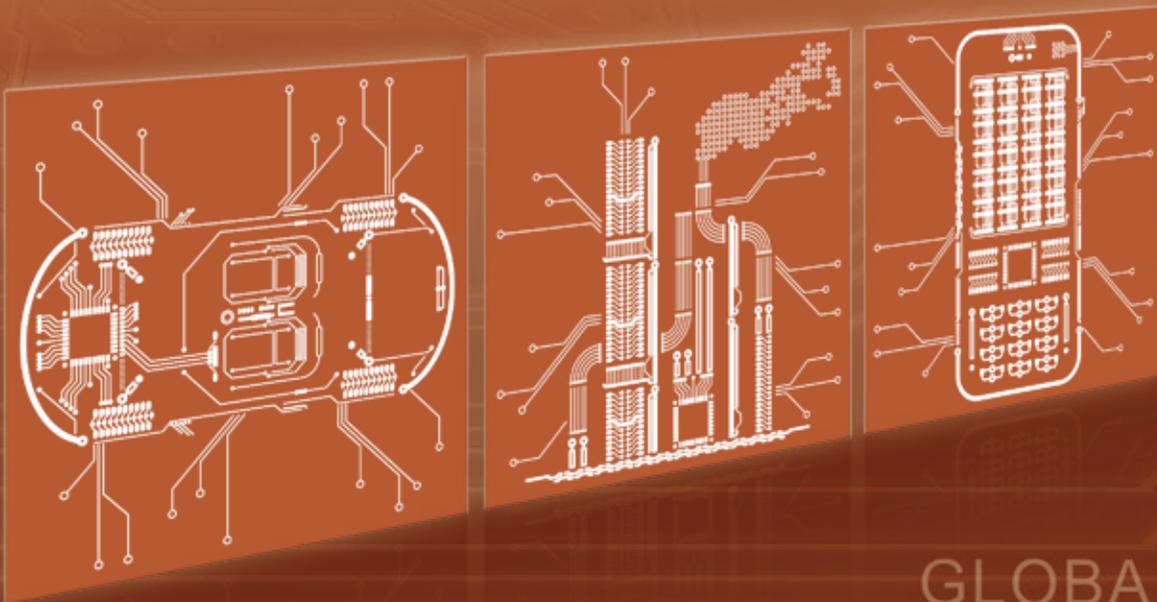


AT&S

Quartalsfinanzbericht 03

2010/2011



GLOBAL PLAYER

ГЛОБАЛЬНЫЙ ИГРОК

Kennzahlen

	IFRS			
	Q1–3 2010/11		Q1–3 2009/10	
	vor Einmal- effekten ¹⁾	nach Einmal- effekten ¹⁾	vor Einmal- effekten ²⁾	nach Einmal- effekten ²⁾
(Wenn nicht anders erwähnt, alle Finanzaufgaben in EUR 1.000)				
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG				
Gesamterlöse		364.808		272.523
davon in Asien produziert		70,5 %		68,2 %
davon in Europa produziert		29,5 %		31,8 %
EBITDA	76.368	73.758	36.831	18.751
EBITDA-Marge	20,9 %	20,2 %	13,5 %	6,9 %
EBIT	40.263	37.586	4.771	(31.762)
EBIT-Marge	11,0 %	10,3 %	1,8 %	(11,7 %)
Konzernergebnis	32.246	29.569	(3.825)	(40.358)
Anteiliges Konzernergebnis der Aktionäre der Gesellschaft	32.382	29.705	(3.480)	(40.013)
Cash Earnings	68.487	65.878	28.580	10.500
KONZERNBILANZ				
Bilanzsumme		603.032		464.317
Eigenkapital		247.243		189.284
Den Aktionären der Gesellschaft zurechenbares Eigenkapital		246.888		188.794
Nettoverschuldung		186.624		158.851
Verschuldungsgrad		75,5 %		83,9 %
Nettoumlaufvermögen		90.073		78.474
Nettoumlaufvermögen/Gesamterlöse		18,5 %		21,6 %
Eigenmittelquote		41,0 %		40,8 %
KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG				
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (OCF)		42.591		30.387
Netto-Investitionen (Net CAPEX)		82.901		12.387
ALLGEMEINE INFORMATIONEN				
Mitarbeiterstand (inkl. Leiharbeiter), Ultimo		7.505		5.805
Mitarbeiterstand (inkl. Leiharbeiter), Durchschnitt		6.858		5.560
AKTIENKENNZAHLEN				
Gewinn/Aktie (EUR)	1,39	1,27	(0,15)	(1,72)
Cash Earnings/Aktie (EUR)	2,94	2,82	1,23	0,45
Marktkapitalisierung, Ultimo		400.682		147.865
Marktkapitalisierung/Eigenkapital der Aktionäre		162,3 %		78,1 %
Anzahl der Aktien, gewichteter Durchschnitt (Stück)		23.322.588		23.322.588
FINANZKENNZAHLEN				
Eigenkapitalrendite (ROE) ³⁾	18,9 %	17,7 %	(2,3 %)	(18,8 %)
ROCE ³⁾	11,3 %	10,6 %	1,0 %	(8,5 %)
ROS	8,8 %	8,1 %	(1,4 %)	(14,8 %)

¹⁾ Die Einmaleffekte umfassen die Schließung des Standortes Wien und den vorzeitigen Austritt von Vorstand Steen Hansen.

²⁾ Die Einmaleffekte umfassen insbesondere die Restrukturierung des Standortes Leoben-Hinterberg.

³⁾ Die Berechnung zielt auf durchschnittliche Werte ab.

Highlights

- *Sehr gutes Ergebnis der vergangenen neun Monate*
- *Ramp-up der elften neuen, hochwertigen HDI-Linie in Shanghai im Oktober*
- *Insulated Metallic Substrates Technologie (IMS Technologie) verbessert Wärmeleitfähigkeit in LEDs*
- *AT&S unter den Top-500-Wachstumsunternehmen in Europa*
- *Nachhaltigkeit: AT&S misst Global Footprint in Form des CO₂-Ausstoßes*

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Entwicklung in den ersten neun Monaten, vor allem im Bereich Mobile Devices, aber auch die starke Nachfrage von Seiten der Automobilzulieferindustrie haben unsere internen Erwartungen bei weitem übertroffen. Das gute Weihnachtsgeschäft, die ungebrochene Nachfrage nach Smartphones und der Aufschwung in der Automobilzulieferindustrie haben sich positiv auf unseren Geschäftsverlauf ausgewirkt. Neben Europa und Amerika merken wir eine immer größere Nachfrage aus dem asiatischen Raum, für uns ein klares Zeichen, dass es mit der Wirtschaft international nachhaltig bergauf geht und die Krise überwunden zu sein scheint. Davon haben unsere Kunden, aber auch wir profitieren können. Mit unseren Werken in Österreich und Asien sind wir sehr gut aufgestellt, um auch diese Nachfrage befriedigen zu können, alle Werke sind gut ausgelastet. Allein in Österreich wurden weitere 100 Personen eingestellt. Zusätzlich geht der weitere Kapazitätsausbau in China schneller als erwartet voran – im Oktober konnten wir die elfte neue, hochwertige HDI-Linie hochfahren, zwei weitere werden in den nächsten 6 Monaten in Betrieb gehen. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft.

Ergebnisse des ordentlichen Geschäftsbetriebs

Insgesamt haben sich die ersten neun Monate damit wesentlich besser entwickelt als erwartet. Zwar sind die Nettoerlöse im Dezember auf Grund der Feiertage und des Produktionsmix leicht rückläufig, dennoch liegen die kumulierten Umsätze mit rund EUR 365 Mio. klar über unseren internen Erwartungen.

Unser Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) für die ersten neun Monate beläuft sich – bereinigt um außergewöhnliche Aufwendungen – auf EUR 40,3 Mio., was einem Gewinn pro Aktie von rund EUR 1,39 entspricht. Da die enorme Nachfrage nach hochwertigen Leiterplatten im Mobilfunksegment nach wie vor nicht vollständig bedient werden kann, läuft der weitere Kapa-

zitätsausbau in Shanghai mit höchster Priorität. Erfreulich ist aber auch die weltweite Erholung bei den Autozulieferern und in der Industrie, was zu zusätzlichen Aufträgen in Indien und Österreich geführt hat.

Negativ wirkt sich im Moment der weiterhin steigende Preisdruck bei den Rohstoffen aus. Auch ist immer noch eine Verunsicherung auf den Währungsmärkten zu spüren. Außerdem musste für den Abgang von Vorstand Hansen ein außerordentlicher Aufwand in der Höhe von rund EUR 1,9 Mio. gebildet werden. Die außergewöhnlichen Belastungen in den ersten 9 Monaten summieren sich auf rund EUR 2,7 Mio., dennoch konnte die EBIT Margin kumuliert bei 10,3 % gehalten werden.

Die wesentlichen Kennzahlen für die vergangenen neun Monate 2010/11 stellen sich wie folgt dar:

- Umsatzerlös: EUR 364,8 Mio.
- Bruttogewinn: EUR 71,6 Mio.,
das entspricht einer Bruttogewinn-Marge von 19,6 %
- EBITDA*: EUR 76,4 Mio.,
was einer EBITDA-Marge von 20,9 % entspricht
- Betriebsergebnis*: EUR 40,3 Mio.,
das entspricht einer EBIT-Marge von 11,0 %
- Ergebnis vor Steuern: EUR 36,5 Mio.,
das entspricht einer Marge von 10,0 %
- Konzernergebnis: EUR 29,6 Mio.,
das entspricht einer EBIT-Marge von 8,1 %
- Gewinn pro Aktie: EUR 1,27
- Anzahl der Aktien, Durchschnitt**: 23.323

* exklusive Einmaleffekte

** in 1.000 Stück

Finanzierungslage

Die Fristigkeiten der Brutto-Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 204,6 Mio. weisen folgende Struktur auf:

< 1 Jahr:	EUR	108,8 Mio.
1 – 2 Jahre:	EUR	6,2 Mio.
2 – 3 Jahre:	EUR	86,1 Mio.
3 – 4 Jahre:	EUR	3,5 Mio.

Wie man aus dem Cashflow recht gut ableiten kann, nimmt die Innenfinanzierungskraft zu, aber auch das Investitionsvolumen steigt natürlich durch das Ausbauprogramm an. So konnten in den ersten neun Monaten bereits rund 60 % des Nettoinvestitionsbedarfs von rund EUR 83 Mio. aus eigener Kraft abgedeckt werden, 40 % mussten an Fremdmitteln aufgenommen werden. Die Ramp-up-Kosten für die Linien 11 in Shanghai und den Ausbau in Indien sind nun abgeschlossen.

Vorzeigeunternehmen für Nachhaltigkeit

Als einer der ersten Leiterplattenhersteller weltweit haben wir uns entschlossen, den Global Footprint in Form des CO₂-Ausstoßes zu messen und zu veröffentlichen, und zählen damit zu den Vorreitern in der Industrie. Wir sind zuversichtlich, dass wir bis Ende des Jahres unseren angestrebten Durchschnittswert von 52 kg/m² erreichen werden. Das ist eine enorme Leistung und unterstreicht die konsequente Umsetzung unserer Strategie in Bezug auf den sorgfältigen Umgang unserer Ressourcen.

LED-Technologie auf dem Vormarsch

Anfang der neunziger Jahre wurde LED-Technologie lediglich für Signale in kleinen Anwendungseinheiten (wie in Videorekordern oder für die Armaturenbeleuchtung) eingesetzt. Heute entwickelt sich der Beleuchtungsmarkt sehr schnell, der Übergang von Glühlampen zu hochwertigen LED-Anwendungen ist bereits voll im Gange. Wir haben LED bereits frühzeitig als energieeffiziente und zukunftsweisende Technologie erkannt und daher als einen unserer Zielmärkte definiert. Denn der LED-Markt ist laut Marktprognosen von McKinsey ein starker Wachstumsmarkt: das Beratungsunternehmen prognostiziert eine Versechsfachung des Umsatzes mit LED-Leuchten in Europa von heute EUR 300 Mio. auf EUR 1,9 Milliarden im Jahr 2015.

Als technologischer Vorreiter setzen wir ganz besonders auf Spezialprodukte für Europa und Asien. Unsere Stärke liegt darin, gemeinsam mit unseren Kunden neue, innovative Ideen umzusetzen. Hier spielt vor allem die Insulated Metallic Substrates Technologie (IMS Technologie) eine wichtige Rolle, denn sie ermöglicht durch eine thermisch leitfähige Verbindung, dass die entstehende Wärme effizient abgeführt und damit die Lebensdauer der LED erhöht wird. Gleichzeitig wird die Lichtreflexion durch die Leiterplatte erhöht.

Wir gehen aber auch davon aus, dass ähnlich wie im Mobilfunkbereich im Beleuchtungssegment die Miniaturisierung und die zunehmende Funktionalität der LED-Leuchten eine Rolle spielen werden. Daher sehen wir die LED-Leuchte als starken Zukunftsmarkt, den wir gemeinsam mit wichtigen Industriepartnern aus der Beleuchtungstechnik wie z.B. OSRAM aufbereiten. Bereits jetzt haben wir eine ausgezeichnete Positionierung in der Produktion von speziellen Leiterplatten für anspruchsvolle LED-Lösungen. Der Schwerpunkt wird dabei auf hochwertige Leiterplatten gesetzt, die ein effizientes Abführen der Wärme ermöglichen und dadurch die Langlebigkeit der LED-Leuchten erhöhen. In den vergangenen Jahren konnten wir den Umsatzanteil im Bereich der Leiterplatten für LED-Anwendungen von Jahr zu Jahr verdoppeln. Dieser Trend sollte sich auch in den nächsten zwei Jahren fortsetzen.

Top-500-Wachstumsunternehmen in Europa

Besonders freut uns, dass wir im Dezember vom Präsidenten der Europe's 500 erfahren haben, dass wir zu den Top-500-Wachstumsunternehmen in Europa zählen! Diese Auszeichnung unterstreicht unsere konsequente Ausrichtung auf nachhaltiges und profitables Wachstum. Seit 1996 wählt „Europe's 500“ die Liste der Top-500-Wachstumsunternehmen in Europa aus. Seit 2009 unterstützt Dun & Bradstreet Europe's 500 bei der Erstellung der Liste.

Ausblick

Kurzfristig sind wir uns sicher, dass wir die an den Finanzmarkt kommunizierten Erwartungen erfüllen werden. So werden wir, was die Nettoumsätze betrifft, innerhalb der angegebenen Bandbreite von EUR 470–500 Mio. zu liegen kommen, zumal das 4. Quartal auf Grund der Feiertage in China traditionell am umsatzschwächsten ist. Bei Betrachtung der Entwicklung auf den Rohstoff- und der hohen Volatilität auf den Währungsmärkten wird sich die EBIT Margin ebenfalls im Rahmen der kommunizierten Größenordnung von > 9 % bewegen. Bezüglich Investitionsvolumen von ca. EUR 130 Mio. und des damit einhergehenden Verschuldungsgrades sollten wir im angegebenen Bereich von 80 % Net Gearing bleiben.

Mittelfristig sind jedoch einige Herausforderungen zu erwarten, denen sich die AT&S Gruppe stellen muss. So sehen wir auf allen Märkten – sei es im Mobilfunkbereich, in der Autozulieferindustrie oder in der Medizintechnik – einen hohen Bedarf an hochwertigen Leiterplatten. Bei der Nachfrage nach hochwertigen Leiterplatten rechnen wir mit bis zu 10 % jährlicher Wachstumsrate in den nächsten 24 Monaten. Wir evaluieren gerade verschiedene mögliche Standorte für ein neues Werk in Asien. Mit aussagekräftigen Ergebnissen unseres Expertenteams rechnen wir in absehbarer Zeit.

Mit freundlichen Grüßen

DI (FH) Andreas Gerstenmayer
Vorstandsvorsitzender

Mag. Thomas Obendrauf
Finanzvorstand

Ing. Heinz Moitzi
Technikvorstand

Corporate-Governance-Informationen

Am 8. Oktober 2010 legte Steen Hansen, CFO der AT&S seit 2004, vorzeitig sein Vorstandsmandat aus persönlichen Gründen zurück. Der Aufsichtsrat der AT&S respektierte diese Entscheidung. Zur Nachfolge von Herrn Hansen wurde Thomas Obendrauf berufen, der die Agenden von Herrn Hansen übernahm. Mit Herrn Obendrauf wurde ein langjähriger AT&S-Mitarbeiter als Finanzvorstand bestellt, der bereits auf umfangreiche Erfahrungen in der AT&S-Gruppe zurückblicken kann. Seit 2001 im Unternehmen, war er in den vergangenen fünf Jahren mit der Leitung und dem Aufbau der AT&S (China) Co., Ltd. in Shanghai betraut.

Der Aufsichtsrat hat daher beschlossen, die §§ 1 und 3 der Geschäftsordnung für den Vorstand der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft dahingehend abzuändern, dass Herr Dkfm. Steen Ejlskov Hansen durch Herrn Mag. Thomas Obendrauf ersetzt wird.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat dahingehend abgeändert, dass anstelle der bisherigen Regelung des § 4 Z 3 der Geschäftsordnung folgende neue Z 3 in § 4 eingefügt wird:

„Die Einberufung der Sitzungen des Aufsichtsrats erfolgt durch Einladung aller Mitglieder schriftlich, telegrafisch, telefonisch (diesfalls mit schriftlicher Bestätigung des so Geladenen), per

Telefax oder E-Mail durch den Vorsitzenden oder in dessen Auftrag durch den Vorstand unter Angabe der Zeit, des Ortes und der Tagesordnung unter Einhaltung einer Einberufungsfrist von mindestens einer Woche, wobei, außer im Falle des Versandes per E-Mail, der Tag der Einberufung und in einem jeden Falle der Tag der Sitzung nicht mitgezählt werden. Maßgeblich für die Einhaltung der Frist ist im Falle des Briefversandes das Datum des Poststempels, ansonsten der Tag des Zuganges der Einladung. Von den vorstehenden Bestimmungen kann nur im Fall besonderer Dringlichkeit abgegangen werden, sofern alle Aufsichtsratsmitglieder nachweislich verständigt wurden.“

Damit ist für künftige Aufsichtsratsitzungen insbesondere eine Einladung mittels Versand per E-Mail möglich, was die Abwicklung der Einberufung wesentlich erleichtern und beschleunigen sollte.

Die aktualisierte Fassung der Geschäftsordnung finden Sie wie gewohnt auf unserer Website zum Herunterladen (www.ats.net).

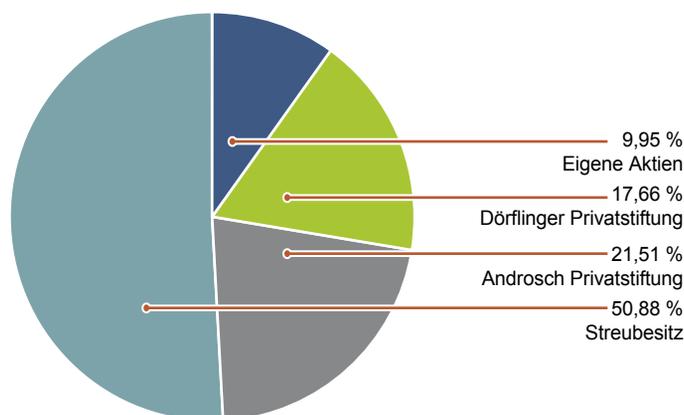
Directors' Holdings & Dealings

Im Dezember hat Dr. Harald Sommerer vereinbarungsgemäß seine Option ausgeübt und 40.000 Stück Aktien verkauft. Nachdem er nicht als Führungsperson nach § 48d Börsegesetz gilt, endet damit auch die Veröffentlichungsverpflichtung. Der übrige Bestand an von den Vorständen gehaltenen Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar (Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Aktienoptionen):

	2006	2007	2008	2009	2010	Summe
Andreas Gerstenmayer					40.000	40.000
Heinz Moitzi	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	150.000
Steen E. Hansen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	150.000
Ausübungspreis (EUR)	17,99	22,57	15,67	3,86	7,45	

AT&S-Aktie

Aktionärsstruktur



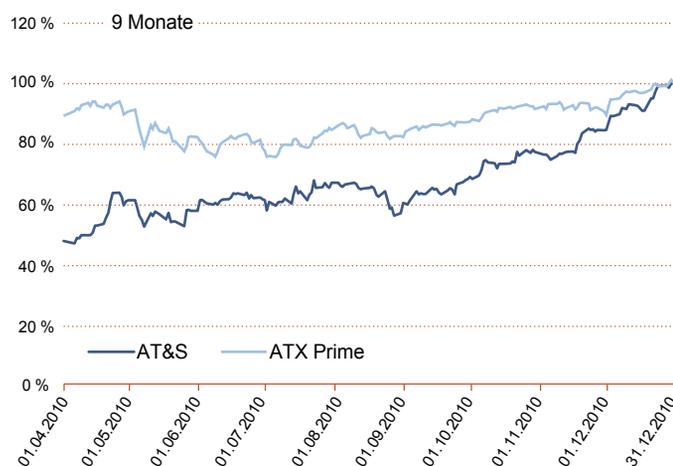
Aktienkursentwicklung in den ersten 9 Monaten

Die Entwicklung des Geschäftsverlauf der ersten 9 Monate entspricht genau den von uns Anfang des Jahres an den Finanzmarkt in Aussicht gestellten Ergebnissen. Nachdem aber das 3. Quartal üblicherweise zu den stärksten des Jahres zählt, waren die Analysten doch etwas über den Verlauf des Mobile Devices Geschäftes im Dezember überrascht. Während dies auf eine reine Verschiebung des Produktmix zurückzuführen ist und mit den üblichen Verschiebungen der Aufträge im Leiterplattengeschäft zu tun hat, wurde der rasante Anstieg der Aktie leicht eingebremst.

Ende September 2010 stellte die LBWW (Landesbank Baden-Württemberg) aus internen Reorganisationsgründen die Coverage ein. Erfreulicherweise nahm aber im November UniCredit die Coverage auf und empfahl uns sofort in ihre Liste der 6 besten Aktientipps. Somit werden wir aktuell von 3 nationalen und international ausgerichteten Bankhäusern beobachtet. Wir bemühen uns, die Coverage international auszudehnen, und legen unseren Schwerpunkt derzeit neben Deutschland, Österreich und die Schweiz auch auf Asien.

Die Aktie mit Schlusskurs von EUR 17,18 erreichte Ende Dezember ihren Höchststand und zählte damit zu den besten Aktienperformern im Jahr 2010 in Österreich. Die Marktkapitalisierung nahm auf rund EUR 401 Mio. zu. Damit hat sich auch das Handelsvolumen entsprechend erhöht und liegt nun bei rund 45.000 Stück.

AT&S indiziert zum ATX-Prime



Aktienkennzahlen für die ersten 9 Monate

in EUR	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009
Gewinn/Aktie	1,27	-1,72
Höchstkurs	17,18	7,40
Tiefstkurs	8,04	2,99
Ultimokurs	17,18	6,34

AT&S-Aktie

Wiener Börse	
WP-Kennnummer	969985
ISIN-Code	AT0000969985
Kürzel	ATS
Reuters RIC	ATSV.VI
Bloomberg	ATS AV
Indizes	ATX Prime, WBI SME

Finanztermine

21.03.2011	Shanghai Investors Day
01.04.2011	Paris Roadshow
15.04.2011	Zürs Institutional Investors Conference
10.05.2011	Veröffentlichung Jahresergebnis 2010/11
06.06.2011	New York Roadshow
16.06.2011	Wien Small Cap Day CIRA
07.07.2011	17. Ordentliche Hauptversammlung

Kontakt Investor Relations

Mag. Martin Theyer
 Tel.: +43 (0)3842/200-5909
 E-Mail: m.theyer@ats.net

Zwischenbericht nach IFRS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in TEUR)	1. Oktober bis 31. Dezember		1. April bis 31. Dezember	
	2010	2009	2010	2009
Umsatzerlöse	122.127	101.236	364.808	272.523
Herstellungskosten	(96.688)	(80.467)	(293.252)	(240.492)
Bruttogewinn	25.439	20.769	71.556	32.031
Vertriebskosten	(6.558)	(4.667)	(18.475)	(13.837)
Allgemeine Verwaltungskosten	(6.464)	(3.984)	(16.990)	(13.417)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.362	1.417	4.172	(6)
Nicht wiederkehrende Posten	(1.952)	-	(2.677)	(36.533)
Betriebsergebnis	12.827	13.535	37.586	(31.762)
Finanzierungserträge	2.009	1.281	6.122	4.485
Finanzierungsaufwendungen	(2.844)	(2.150)	(7.258)	(11.130)
Finanzergebnis	(835)	(869)	(1.136)	(6.645)
Ergebnis vor Steuern	11.992	12.666	36.450	(38.407)
Ertragsteuern	(1.525)	(3.102)	(6.881)	(1.951)
Konzernergebnis	10.467	9.564	29.569	(40.358)
davon den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen	10.560	9.673	29.705	(40.013)
davon den Minderheitenanteilen zuzurechnen	(93)	(109)	(136)	(345)
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht (in EUR je Aktie):				
- unverwässert	0,45	0,41	1,27	(1,72)
- verwässert	0,45	0,41	1,26	(1,71)
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – unverwässerter Wert (in tausend Stück)	23.323	23.323	23.323	23.323
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert (in tausend Stück)	23.484	23.375	23.484	23.375

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in TEUR)	1. Oktober bis 31. Dezember		1. April bis 31. Dezember	
	2010	2009	2010	2009
Konzernergebnis	10.467	9.564	29.569	(40.358)
Währungsumrechnungsdifferenzen	12.761	6.212	11.094	(18.853)
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, nach Steuern	-	4	2	19
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern	93	(9)	117	(55)
Sonstiges Ergebnis	12.854	6.207	11.213	(18.889)
Gesamtkonzernergebnis	23.321	15.771	40.782	(59.247)
davon den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen	23.412	15.880	40.916	(58.902)
davon den Minderheitenanteilen zuzurechnen	(91)	(109)	(134)	(345)

Konzernbilanz

(in TEUR)	31. Dezember 2010	31. März 2010
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	396.271	308.527
Immaterielle Vermögenswerte	1.722	2.037
Finanzielle Vermögenswerte	96	99
Übergedekte Pensionsansprüche	326	620
Aktive latente Steuern	13.462	11.124
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.198	3.622
	416.075	326.029
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	61.015	38.700
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	108.055	90.976
Finanzielle Vermögenswerte	14.051	14.214
Laufende Ertragsteuerforderungen	48	117
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.788	13.354
	186.957	157.361
Summe Vermögenswerte	603.032	483.390
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	45.680	45.680
Sonstige Rücklagen	9.651	(1.560)
Gewinnrücklagen	191.557	164.184
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	246.888	208.304
Minderheitenanteile	355	489
Summe Eigenkapital	247.243	208.793
SCHULDEN		
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	95.721	105.197
Rückstellungen für Personalaufwand	11.863	11.369
Sonstige Rückstellungen	12.268	12.769
Passive latente Steuern	6.037	4.664
Sonstige Verbindlichkeiten	2.378	1.618
	128.267	135.617
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	107.620	60.436
Finanzielle Verbindlichkeiten	108.839	70.455
Laufende Ertragsteuerschulden	5.105	2.611
Sonstige Rückstellungen	5.958	5.478
	227.522	138.980
Summe Schulden	355.789	274.597
Summe Eigenkapital und Schulden	603.032	483.390

Konzern-Geldflussrechnung

(in TEUR)	1. April bis 31. Dezember	
	2010	2009
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	29.569	(40.358)
Überleitungspositionen zum Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen und Wertminderungen von Anlagevermögen	36.173	50.513
Veränderung langfristiger Rückstellungen	219	7.091
Ertragsteuern	6.881	1.951
Finanzierungsaufwendungen/(-erträge)	1.136	6.645
(Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	119	198
Auflösung von Investitionszuschüssen	(3.197)	(1.396)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	1.781	(1.298)
Veränderungen des Working Capital:		
- Vorräte	(21.267)	4.260
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(16.225)	9.267
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	19.252	5.137
- Sonstige Rückstellungen	408	13
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	54.849	42.023
Gezahlte Zinsen	(7.626)	(2.397)
Erhaltene Zinsen und Dividendenerträge	351	81
Gezahlte Ertragsteuern	(4.983)	(9.320)
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	42.591	30.387
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(83.075)	(12.866)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	174	480
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften, abzüglich dabei veräußerter liquider Mittel	-	174
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	(3.393)	(2.287)
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	1.787	2.706
Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(84.507)	(11.793)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	54.926	39.242
Auszahlungen für die Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	(23.434)	(50.920)
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	3.040	744
Dividendenzahlungen	(2.332)	(4.198)
Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	32.200	(15.132)
Nettozunahme/(-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	13.354	7.031
Währungsgewinne/(-verluste) aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	150	(19)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Quartalsende	3.788	10.474

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

(in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Sonstige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Den Gesell- schaftern des Mutterunter- nehmens zu- rechenbares Eigenkapital	Minder- heitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 31. März 2009	45.680	561	205.999	252.240	494	252.734
Gesamtkonzernergebnis	–	(18.889)	(40.013)	(58.902)	(345)	(59.247)
Dividendenzahlung für 2008/09	–	–	(4.198)	(4.198)	–	(4.198)
Umgliederung von auf Minderheitenanteile entfallenden Verlusten	–	–	(346)	(346)	346	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	(5)	(5)
Stand zum 31. Dezember 2009	45.680	(18.328)	161.442	188.794	490	189.284
Stand zum 31. März 2010	45.680	(1.560)	164.184	208.304	489	208.793
Gesamtkonzernergebnis	–	11.211	29.705	40.916	(134)	40.782
Dividendenzahlung für 2009/10	–	–	(2.332)	(2.332)	–	(2.332)
Stand zum 31. Dezember 2010	45.680	9.651	191.557	246.888	355	247.243

Segmentberichterstattung

1. April bis 31. Dezember 2010

(in TEUR)	Europa	Asien	Nicht zugeordnet und Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	260.798	104.010	–	364.808
Innenumsatz	1	153.244	(153.245)	–
Gesamterlöse	260.799	257.254	(153.245)	364.808
Nicht wiederkehrende Posten	–	–	(2.677)	(2.677)
Betriebsergebnis	11.669	36.004	(10.087)	37.586
Finanzergebnis				(1.136)
Ergebnis vor Steuern				36.450
Ertragsteuern				(6.881)
Konzernergebnis				29.569
Vermögenswerte	113.118	488.797	1.117	603.032
Schulden	68.201	93.096	194.492	355.789
Investitionen	3.459	105.141	350	108.950
Abschreibungen der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	3.630	32.005	538	36.173

1. April bis 31. Dezember 2009

(in TEUR)	Europa	Asien	Nicht zugeordnet und Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	189.505	83.018	–	272.523
Innenumsatz	18	102.786	(102.804)	–
Gesamterlöse	189.523	185.804	(102.804)	272.523
Nicht wiederkehrende Posten	(36.533)	–	–	(36.533)
Betriebsergebnis	(45.663)	19.479	(5.578)	(31.762)
Finanzergebnis				(6.645)
Ergebnis vor Steuern				(38.407)
Ertragsteuern				(1.951)
Konzernergebnis				(40.358)
Vermögenswerte	112.507	354.785	(2.975)	464.317
Schulden	71.068	39.126	164.839	275.033
Investitionen	1.838	6.079	853	8.770
Abschreibungen der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	22.473	27.004	1.036	50.513

Zusatzinformationen

Die Umsatzerlöse nach Branchen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	1. April bis 31. Dezember	
	2010	2009
Mobile Devices	209.592	159.961
Industrial	109.205	79.867
Automotive	43.915	29.507
Übrige	2.096	3.187
	364.808	272.523

Die Umsatzerlöse nach Ländern stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	1. April bis 31. Dezember	
	2010	2009
Österreich	17.819	12.482
Deutschland	92.110	61.542
Ungarn	31.734	28.380
Sonstiges Europa	22.965	19.792
Asien	104.827	100.708
Kanada, USA, Mexiko	92.379	47.857
Übrige	2.975	1.763
	364.808	272.523

Erläuternde Anhangsangaben zum Zwischenbericht

Allgemeine Erläuterungen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Zwischenbericht zum 31. Dezember 2010 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Standards (IFRS und IAS), unter Berücksichtigung des IAS 34, und Interpretationen (IFRIC und SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet nicht alle im Jahreskonzernabschluss enthaltenen Informationen und sollte gemeinsam mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2010 gelesen werden.

Gegenüber dem Geschäftsjahr endend zum 31. März 2010 sind keine Unterschiede der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegeben.

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Dezember 2010 ist ungeprüft, und es wurde auch keine externe prüferische Durchsicht durchgeführt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse erhöhten sich in den ersten drei Quartalen dieses Geschäftsjahres gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um EUR 92,3 Mio. auf EUR 364,8 Mio. Diese positive Abweichung von 34 % ist im Wesentlichen auf höhere Absatzmengen von Leiterplatten zurückzuführen, wobei sich auch ein höherwertigerer Technologiemitel und der gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt stärkere USD entsprechend positiv auswirkten. Im Servicegeschäft (Bestückung, Trading, Design) sind die Umsätze gemäß der Beendigung einiger Aktivitäten in diesem Bereich zurückgegangen. Bei Quartalsbetrachtung liegen die Umsätze im dritten Quartal mit 5 % Abweichung annähernd beim zweiten Quartal, nachdem im zweiten Quartal gegenüber dem ersten Quartal mit 13 % eine deutliche Steigerung zu verzeichnen war. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres konnte der Umsatz im dritten Quartal um 21 % gesteigert werden.

In geografischer Hinsicht bzw. bei Segmentbetrachtung betrifft der Anstieg der Produktion im Vorjahresvergleich insbesondere die asiatischen Standorte. So zeigt das Segment Asien in den ersten drei Quartalen eine Steigerung von 38,5 % gegenüber dem Vorjahr und das Segment Europa eine Steigerung von 24 % (jeweils ohne bezogene Innenumsätze). Bei Quartalsbetrachtung zeigt sich im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahr ein in beiden Segmenten ähnlicher Anstieg, mit 22 % im Segment Europa

und 20 % im Segment Asien, während gegenüber dem aktuellen zweiten Quartal Europa um 24 % rückläufig war und Asien um 4 % angestiegen ist. Der Umsatzanteil der Produktionsstandorte in Asien beträgt in den ersten drei Quartalen des aktuellen Geschäftsjahres 71 % an den Gesamterlösen und liegt daher über dem Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der zweite Restrukturierungsschritt mit Verlagerung der Produktion von HDI-Leiterplattenmodellen von Leoben-Hinterberg nach China gegen Ende des ersten Quartals des vergangenen Geschäftsjahres erfolgte.

Bruttogewinn

Ausgehend von dem deutlich höheren Umsatz ist der Bruttogewinn in den ersten drei Quartalen gegenüber dem Vorjahr um EUR 39,5 Mio. auf EUR 71,6 Mio. angestiegen. Die Bruttogewinnmarge hat sich somit gegenüber dem Vorjahr von 11,8 % auf 19,6 % erhöht.

Die Steigerung der Bruttogewinnmarge ist auf die sehr gute Auslastung der vorhandenen Produktionskapazitäten in den Werken, sowohl in Österreich als auch in Asien, zurückzuführen. Im vergangenen Geschäftsjahr waren neben dem geringeren Umsatz insbesondere im ersten Quartal deutliche Überkapazitäten vorhanden und am Standort Leoben-Hinterberg war sogar ein deutlich negativer Bruttogewinn zu verzeichnen. Bei Quartalsbetrachtung entspricht der Bruttogewinn im dritten Quartal im Wesentlichen dem zweiten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres und konnte gegenüber dem Vorjahr gemäß dem Umsatzanstieg um EUR 4,7 Mio. gesteigert werden.

Nicht wiederkehrende Posten

Im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres wurde beschlossen, weitere Anpassungen in der Verwaltungsstruktur vorzunehmen und den Standort Wien, an dem bisher wesentliche Konzernfunktionen im Sinne eines Headquarters wahrgenommen wurden, mit Kalenderjahresende 2010 zu schließen. Die Rolle des Headquarters wird wieder dem Sitz der Gesellschaft und Produktionsstandort Leoben-Hinterberg zugeordnet. Weiters wurde im dritten Quartal am 8. Oktober 2010 das Vorstandsmandat von Herrn Dkfm. Steen Hansen zurückgelegt und der Vorstandsvertrag mit Wirkung 31. Jänner 2011 einvernehmlich aufgelöst. Die bisher zugeteilten Aktienoptionen sind entsprechend der Stock-Option-Vereinbarung mit Austrittsdatum fällig und bis spätestens 31. Jänner 2012 ausübbar.

Die nicht wiederkehrenden Posten betreffen mit saldiert EUR 0,73 Mio. Nettoaufwand die Schließung des Standortes in

Wien, wobei dieser vorwiegend Personalaufwendungen aus einem vereinbarten Sozialplan im Rahmen der Maßnahmenentscheidung umfasst. Die im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsvertrages nicht wiederkehrenden Aufwendungen für Abfertigung, Abgangsentschädigung, Pensionsdienstzeitenanrechnung und sonstige Ansprüche belaufen sich auf rund EUR 1,95 Mio.

Die nicht wiederkehrenden Posten des Vorjahres betrafen umfassende Restrukturierungsmaßnahmen und Kosteneinsparungsprogramme. Insbesondere wurden Projekte zur Effizienzsteigerung der österreichischen Werke eingeleitet, die im Wesentlichen den Standort Leoben-Hinterberg betrafen. Die Volumensproduktion in Leoben-Hinterberg wurde zu Gänze nach Shanghai verlagert, und die Produktionskapazitäten wurden entsprechend angepasst.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis für die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres ist, ausgehend von dem deutlich gestiegenen Bruttoergebnis, weiters durch geringere Einmaleffekte belastet. Somit steigerte sich das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr von EUR -31,8 Mio. um EUR 69,3 Mio. auf EUR 37,6 Mio. Das bereinigte Betriebsergebnis (vor nicht wiederkehrenden Posten) beträgt EUR 40,3 Mio. gegenüber EUR 4,8 Mio. im Vorjahr und zeigt somit eine Verbesserung um EUR 35,5 Mio.

Die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten liegen aufgrund umsatzbedingter höherer Frachtkosten sowie der ergebnisabhängigen variablen Gehaltsbestandteile (Bonussystem und Aktienoptionen) über dem Vorjahreswert. Das sonstige betriebliche Ergebnis beinhaltet im aktuellen Geschäftsjahr vorwiegend Erträge aus öffentlichen Zuwendungen sowie Aufwendungen aus Kursverlusten und Anlaufverlusten des zweiten Werkes in Indien. Im Vorjahr hatten sich die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen Positionen ausgeglichen.

Bei Betrachtung der Segmentergebnisse zeigen sich im Vorjahresvergleich sowohl in Europa als auch in Asien deutliche Steigerungen. Das zur Bemessung der Performance relevante bereinigte Segment-EBIT (Segmentergebnis vor nicht wiederkehrenden Posten) erhöhte sich für Europa von EUR -9,1 Mio. auf EUR 11,7 Mio. und für Asien von EUR 19,5 Mio. auf EUR 36,0 Mio. Das Segment Europa war im letzten Jahr zusätzlich durch Restrukturierungsaufwendungen belastet.

Finanzergebnis

Die Finanzierungserträge des aktuellen Geschäftsjahres resultieren im Wesentlichen aus der Aufwertung der funktionalen Währung Chinesischer Renminbi Yuan (CNY) gegenüber dem Euro

seit dem letzten Bilanzstichtag und den damit verbundenen Bewertungserträgen der Finanzierungen des Werkes in China. Im Vorjahr hatte die Abwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro zu entsprechenden Bewertungserträgen aus Kurssicherungsinstrumenten geführt.

Die Finanzierungsaufwendungen beinhalten vorwiegend Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 6,3 Mio. (Vorjahr: EUR 5,7 Mio.). Im Vorjahr hatte weiters die Abwertung der funktionalen Währung CNY gegenüber dem Euro zu entsprechenden Bewertungsaufwendungen der Finanzierungen des Werkes in China geführt.

Ertragsteuern

Die Veränderung des effektiven Steuersatzes auf Basis des Konzernergebnisses im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert grundsätzlich aus den sich ändernden Anteilen der einzelnen Gesellschaften mit abweichenden Steuersätzen und unterschiedlichen steuerlichen Regelungen am Konzernergebnis. Weiters sind die Ertragsteuern wesentlich durch die Bewertung der latenten Steuern beeinflusst. Insbesondere wurden für einen Großteil der ertragsteuerlichen Verlustvorträge keine aktiven latenten Steuern gebildet, da von einer Realisierbarkeit in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Währungsumrechnungsdifferenzen

Die Währungsumrechnungsdifferenzen sind generell auf die Wechselkursveränderungen der funktionalen Währungen Chinesischer Renminbi Yuan (CNY) und Hongkong Dollar (HKD) gegenüber der Konzerndarstellungswährung Euro zurückzuführen. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde zunächst die positive Veränderung des ersten Quartals im zweiten Quartal kompensiert. Entsprechend den Aufwertungen des CNY und HKD gegenüber dem Euro wird nun im dritten Quartal und somit für das bisherige Geschäftsjahr ein Ertrag ausgewiesen. In den ersten drei Quartalen des vergangenen Geschäftsjahres hatten die Wechselkursveränderungen insgesamt zu deutlich negativen Währungsumrechnungsdifferenzen geführt.

Erläuterungen zur Bilanz

Vermögens- und Finanzlage

Die Nettoverschuldung erhöhte sich gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um EUR 38,6 Mio. auf EUR 186,6 Mio. Vor allem hat sich der Finanzierungsbedarf aufgrund des Ausbaus der Werke in China und Indien erhöht. Weiters ist der Nettobestand des Working Capital gemäß dem aktuellen Wachstum und der wegen Chinese New Year vorgezogenen Produktion insbesondere im dritten Quartal angestiegen. Der Nettoverschuldungsgrad

liegt mit 75 % trotz gestiegener Nettoverschuldung aufgrund des starken Eigenkapitalanstiegs nur geringfügig über dem Wert am letzten Bilanzstichtag von 71 %.

Das Konzerneigenkapital hat sich in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres von EUR 208,8 Mio. auf EUR 247,2 Mio. deutlich erhöht. Insbesondere das Konzernergebnis und auch der positive Saldo der Währungsumrechnungsdifferenzen führten zu einem Gesamtkonzernergebnis von EUR 40,8 Mio. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatte sich hingegen das Konzerneigenkapital durch das negative Gesamtkonzernergebnis in Höhe von EUR -59,2 Mio. signifikant reduziert.

Eigene Aktien

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben sowie einzuziehen. Weiters wurde der Vorstand wieder für die Dauer von fünf Jahren, sohin bis einschließlich 6. Juli 2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Anteile auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Mitarbeiteraktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen oder als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen bzw. sonstigen Vermögenswerten.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms wurden in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres keine weiteren eigenen Aktien erworben. Zum 31. Dezember 2010 hält der Konzern unverändert zum letzten Bilanzstichtag, unter Berücksichtigung der ausgeübten Aktienoptionen, 2.577.412 eigene Aktien (9,95 % des Grundkapitals) mit einem Kaufpreis von EUR 46,6 Mio.

Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Der Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt auf Basis des positiven Konzernergebnisses mit EUR 42,6 Mio. eine Steigerung zum Vorjahreswert von EUR 30,4 Mio., wobei der Anstieg im Vergleich zum Konzernergebnis weniger deutlich ist. Einerseits war das negative Konzernergebnis im Vorjahr zu einem großen Teil durch zahlungsunwirksame Aufwendungen wie Wertminderungen von Anlagevermögen und Zuführung langfristiger Rückstellungen im Zuge der Restrukturierung belastet. Andererseits ist das Working Capital im Verlauf der ersten drei Quartale im aktuellen Geschäftsjahr durch das gegenwärtige Wachstum und Vorräteaufbau angestiegen, während im Vergleichszeitraum des Vorjahres durch den Geschäftsrückgang eine deutliche Reduktion des Working Capital zu verzeichnen war.

Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt EUR 84,5 Mio. (Vorjahr: EUR 11,8 Mio.). Der Anstieg zum Vorjahr ergibt sich aus den aktuellen Werkserweiterungen. Die Auszahlungen für Investitionen belaufen sich im aktuellen Geschäftsjahr auf EUR 83,1 Mio. und betreffen vorwiegend die Ausweitung der Produktionskapazitäten in China sowie die Errichtung einer zweiten Produktionsstätte am Standort in Indien. Die Investitionen im Vorjahr betrafen insbesondere Ersatzbeschaffungen und die Errichtung der zweiten Produktionsstätte am Standort in Indien.

Der Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 32,2 Mio. in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres beinhaltet im Wesentlichen die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten zum Ausbau der Produktionskapazitäten, wobei der größere Anteil der Investitionen in diesem Zeitraum aus dem operativen Nettomittelzufluss und dem Zahlungsmittelbestand abgedeckt werden konnte. Die Ausschüttung der Gesellschaft war im aktuellen Geschäftsjahr deutlich geringer als im Vorjahr.

Sonstige Angaben

Gezahlte Dividenden

In den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres wurden gemäß Beschluss in der Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 eine Dividende von EUR 0,10 pro Aktie und somit TEUR 2.332 aus dem Bilanzgewinn zum 31. März 2010 ausgeschüttet.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Im Zusammenhang mit diversen Projekten sind in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres Honorare für Beratungsleistungen der AIC Androsch International Management Consulting GmbH in Höhe von TEUR 321 sowie der Rechtsanwälte Riedl & Ringhofer in Höhe von TEUR 11 angefallen.

Leoben-Hinterberg, am 25. Jänner 2011

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Mag. Thomas Obendrauf e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsverlauf und Lage

Grundsätzlich unterliegt das Gesamtgeschäft der AT&S wegen des hohen Umsatzanteils des Bereiches Mobile Devices einer Saisonalität. In der Regel sind das erste und vierte Quartal durch eine niedrigere Auslastung und das zweite und dritte Quartal des Geschäftsjahres durch eine sehr gute Auslastung gekennzeichnet. Im laufenden Geschäftsjahr war bereits im ersten Quartal ein starkes Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Im zweiten Quartal konnte der Umsatz weiter gesteigert werden und erreichte auch im dritten Quartal mit EUR 122,1 Mio. annähernd den Wert des zweiten Quartals, wodurch der aktuelle Quartalsumsatz wieder deutlich den Vorjahreswert übertrifft. Insgesamt konnte der Umsatz der ersten drei Quartale mit EUR 364,8 Mio. um 34 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Im vorangegangenen Geschäftsjahr waren insbesondere die ersten zwei Quartale durch die angespannte weltwirtschaftliche Situation negativ beeinflusst, wobei im dritten Quartal bereits eine Aufwärtstendenz erkennbar war.

Die Erlössituation hat somit nicht nur das Niveau vor der Finanz- und Wirtschaftskrise erreicht, sondern liegt darüber hinaus auf Wachstumskurs. Im Rahmen der Kapazitätserweiterungen wurden im dritten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres in China eine weitere HDI-Produktionslinie in Betrieb genommen und die geplante Ausbaustufe des zweiten Werkes in Indien hochgefahren. Entsprechend der deutlichen Umsatzsteigerung war in den ersten drei Quartalen des aktuellen Geschäftsjahres eine hohe Auslastung zu verzeichnen.

Der Großteil der Umsätze wurde in den ersten drei Quartalen mit EUR 209,6 Mio. bzw. einem Umsatzanteil von 57 % weiterhin im Bereich Mobile Devices erzielt. Der Bereich Industrial hat sich auch sehr erfreulich entwickelt und zeigt unter anderem durch Erweiterung der Produkte und Kunden in diesem Geschäftsfeld ein sehr starkes Wachstum. Der Umsatzanteil liegt bei 30 %. Im Bereich Automotive konnte der Umsatz in den ersten Quartalen um annähernd 50 % gesteigert werden, nachdem durch die Krise bei den Autoherstellern im vergangenen Geschäftsjahr ein besonders ausgeprägter Umsatzeinbruch zu verzeichnen war. Das projektabhängige Geschäft im Servicesegment (Design, Bestückung und Trading) ist aufgrund der Beendigung einiger Aktivitäten in diesem Bereich stark zurückgegangen und nur noch von untergeordneter Bedeutung. Bei Quartalsbetrachtung des laufenden Geschäftsjahres entsprechen die prozentuellen Umsatzanteile nach Branchen im dritten Quartal grundsätzlich den Vorquartalen, wobei vor allem der Umsatzanteil von Industrial überdurchschnittlich gesteigert werden konnte.

Hinsichtlich der Zielmärkte ist langfristig der Trend der Industrieverlagerung von Europa nach Asien erkennbar. Durch Änderungen in der Kundenstruktur und bei den Produktionsallokationen der OEM und CEM haben aber vor allem Umsatzerlöse an Produzenten in Kanada, USA und Mexiko weiter an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung war bereits im Laufe des letzten Geschäftsjahres festzustellen, und so liegt der diesbezügliche Umsatzanteil in den ersten drei Quartalen bereits bei 25 % gegenüber 18 % im Vorjahr, während der Anteil nach Asien von 37 % auf 29 % zurückgegangen ist. Die Umsätze mit europäischen Kunden zeigen ebenfalls eine sehr positive Entwicklung und sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres durch Marktanteils-gewinne ebenfalls proportional, an Kunden in Deutschland sogar überproportional, zur Konzernumsatzentwicklung angestiegen.

Entsprechend dem generellen Preisdruck am internationalen Markt bzw. der allgemeinen Verlagerung der Leiterplattenindustrie nach Asien wurden während der letzten Jahre die Produktionskapazitäten der AT&S in Asien ausgebaut und vermehrt Volumenaufträge im Bereich Mobile Devices nach China verlagert. Letztlich wurde nach umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen im Sinne einer nachhaltigen Ertragssicherung im letzten Geschäftsjahr die Volumensproduktion des Standortes Leoben-Hinterberg zur Gänze nach Asien verlagert. Im Werk Leoben-Hinterberg werden seitdem – wie bereits in den beiden anderen österreichischen Standorten Fehring und Klagenfurt – ausschließlich Kleinserien und kurzfristige Spezialaufträge gefertigt.

Nicht zuletzt aufgrund von Marktvereinbarungen zeigte sich in weiterer Folge eine starke Verbesserung der Auftragsituation bei europäischen Kunden. Gemäß dieser verstärkten Nachfrage und der damit besseren Werksauslastung konnte der ursprüngliche Restrukturierungsplan bereits im September des vergangenen Geschäftsjahres angepasst werden, und auch in den ersten drei Quartalen des aktuellen Geschäftsjahres übertrafen die Produktionsmengen am Standort Leoben-Hinterberg deutlich die ursprünglichen Erwartungen. Gemeinsam mit Mengensteigerungen am Standort Fehring haben daher die Umsätze der in den österreichischen Werken produzierten Leiterplatten in den ersten drei Quartalen trotz Verlagerung der Volumensproduktion den Vorjahreswert sogar übertroffen. Diese Umsatzentwicklung bei einer deutlich reduzierten Kostenbasis bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine signifikante Ergebnisverbesserung insbesondere im Werk Leoben-Hinterberg.

In dem mit Abstand größten Werk der AT&S in Shanghai war in den ersten drei Quartalen ebenfalls Vollausslastung gegeben. Verstärkt wurde der Mengenanstieg durch die Verlagerung aus Leoben-Hinterberg. Die Steigerungen der Ergebnisse im Konzern gegenüber dem Vorjahr sind daher zu einem wesentlichen Anteil auf den Produktionsstandort in China zurückzuführen. Das um nicht wiederkehrende Posten bereinigte Betriebsergebnis in Höhe von EUR 40,3 Mio. in den ersten drei Quartalen des aktuellen Geschäftsjahres bedeutet eine Verbesserung um EUR 35,5 Mio. gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Während des laufenden Geschäftsjahres konnte das bereinigte Betriebsergebnis zunächst im zweiten Quartal gegenüber dem ersten Quartal um EUR 5,3 Mio. auf EUR 15,4 Mio. gesteigert werden und erreichte auch im dritten Quartal mit EUR 14,8 Mio. trotz geringerem Umsatz annähernd das zweite Quartal.

Wesentliche Risiken, Ungewissheiten und Chancen

Im Verlauf der ersten drei Quartale des aktuellen Geschäftsjahres 2010/11 sind grundsätzlich keine nennenswerten Änderungen der im Konzernabschluss 2009/10 ausführlich im Konzernanhang unter „II. Risikobericht“ beschriebenen Risikokategorien aufgetreten. Die Situation am Kreditmarkt hat sich soweit stabilisiert. Die Auswirkungen auf die Finanzierungskosten gegenüber früheren Jahren in Form von etwaigen zusätzlichen Aufschlägen werden derzeit durch das allgemein niedrige Zinsniveau kompensiert. Das Zinsänderungsrisiko für die AT&S ist durch den hohen Anteil fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten relativ gering und besteht vorwiegend bei kurzfristigen Finanzierungen.

Zur Reduktion des Liquiditätsrisikos wurden im vorangegangenen Geschäftsjahr einerseits langfristige Finanzierungen aufgenommen und andererseits langfristig gesicherte Kreditrahmen erweitert, die im Wesentlichen weiterhin noch unausgenutzt sind und somit für derzeitige Investitionstätigkeiten zur Verfügung stehen. Weiters wurden im aktuellen Geschäftsjahr zusätzlich kurzfristige Kreditrahmen erweitert, um den Finanzierungsbedarf für das wachstumsbedingt gestiegene Working Capital abzudecken. Darüber hinaus wurde entsprechend den bisherigen Möglichkeiten in der Hauptversammlung am 7. Juli 2010 dem Vorstand bis Juli 2015 die Ermächtigung erteilt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 12.950.000 neue Aktien aus genehmigtem Kapital zu emittieren, Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000 auszugeben und die eigenen Anteile zu veräußern.

Auch in den ersten drei Quartalen des aktuellen Geschäftsjahres konnte trotz der wachstumsbedingten Kapitalbindung im Working Capital ein deutlich positiver operativer Cashflow erwirtschaftet werden. Auf Basis des weiterhin erwarteten positiven Nettomittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit und der umfassenden Finanzierungsmöglichkeiten steht ausreichend Liquidität zu Verfügung, um die geplanten und auch weitere Investitionsvorhaben zu realisieren.

Zur Absicherung der Währungsrisiken werden für die Nettopositionen in US-Dollar weiterhin Devisentermingeschäfte und Optionen abgeschlossen.

Der Nettoverschuldungsgrad hat sich im Laufe der ersten drei Quartale im aktuellen Geschäftsjahr von 71 % auf 75 % nicht wesentlich verändert und liegt weiterhin unter der Zielmarke von 80 %. Durch den hohen operativen Cashflow auf Basis des sehr guten Konzernergebnisses konnten die Investitionstätigkeiten zum Großteil aus der Innenfinanzierung bedient werden. Weiters begünstigten neben dem Konzernergebnis auch die Währungsumrechnungsdifferenzen aus dem Anstieg des CNY und HKD gegenüber dem EUR und die daraus resultierende Eigenkapitalstärkung den Nettoverschuldungsgrad.

Bei anhaltend positiver Ertragssituation und stabilen Wechselkursentwicklungen wird gemäß den aktuellen Investitionsdetailplänen davon ausgegangen, dass im verbleibenden Geschäftsjahr 2010/11 der generelle Zielwert von 80 % im Wesentlichen eingehalten werden kann und wenn, dann jedenfalls nur vorübergehend überschritten wird.

Hinsichtlich der Chancen und Risiken aus der Entwicklung von externen Rahmenbedingungen für das gesamte Geschäftsjahr 2010/11 zeigt sich ein weltweiter Umsatzanstieg der Leiterplattenindustrie im Vorjahresvergleich. In den ersten drei Quartalen wurden die externen und internen Wachstumserwartungen bei der AT&S deutlich übertroffen, wobei sich auch der im Durchschnitt noch stärkere US-Dollar entsprechend positiv auf den Umsatz auswirkte. Die weltwirtschaftliche Lage und makroökonomischen Rahmenbedingungen sind mittelfristig jedoch schwer einschätzbar. Während sich absatzseitig weiterhin eine starke Nachfrage zeigt, sind bei den Rohstoffen steigende Preise und weiterhin Unsicherheiten auf den Währungsmärkten festzustellen.

Eine besondere Herausforderung für die AT&S stellt derzeit der kundenseitige Bedarfsanstieg dar. Um nachhaltig über ausreichende Kapazitäten zu verfügen, werden aktuell die Werke in China und Indien ausgebaut, wobei gegenüber den ursprünglichen Plänen die Ausbautätigkeit beschleunigt und einige Investitionen zeitlich vorgezogen wurden. Im dritten Quartal konnte in China die elfte HDI-Produktionslinie in Betrieb genommen und in Indien das zweite Werk hochgefahren werden. Gemäß den nachhaltigen Expansionserfolgen wurde AT&S von Europe's 500 als eines der Top-500-Wachstumsunternehmen in Europa ausgezeichnet.

In technologischer Hinsicht wurde im aktuellen Geschäftsjahr ein besonderer Erfolg der intensiven Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erreicht und damit die Innovationskraft an der Weltspitze wieder unter Beweis gestellt. AT&S konnte als einer der ersten Produzenten weltweit die Embedding Component Packaging Technologie (ECP® Technologie) im zweiten Quartal zur Serienreife bringen. Weiters werden besondere Chancen im LED-Markt gesehen, der von AT&S als einer ihrer Zielmärkte definiert wurde. Besondere Bedeutung hat dafür die Insulated Metallic Substrates Technologie (IMS Technologie), wodurch die bei Betrieb entstehende Wärme effizient abgeführt und damit die Lebensdauer der LED erhöht wird. Im Rahmen der Entwicklungstätigkeiten der AT&S im LED-Markt wird auch mit bedeutenden Industriepartnern aus der Beleuchtungstechnik zusammengearbeitet. Im Bereich Photovoltaik konzentriert sich AT&S auf ihre Kernkompetenzen als High-Tech-Lieferant und somit vor allem auf die Produktion und Weiterentwicklung von energieeffizienteren Rückseitenkontaktfolien.

Ausblick

Nach erfolgreicher Umsetzung der Restrukturierungen und Kostenreduktionsprogramme sind die erforderlichen strategischen Anpassungsmaßnahmen im Produktionsbereich weitgehend abgeschlossen. Der Fokus liegt nun klar auf dem raschen Ausbau der Kapazitäten in Asien. Im dritten Quartal erfolgten noch teilweise Anpassungen in der Verwaltungsstruktur, die insbesondere die Verlagerung des Headquartiers von Wien nach Leoben-Hinterberg und die damit verbundenen personellen Veränderungen

betrafen. Unter anderem hat in diesem Zusammenhang mit 8. Oktober 2010 Herr Dkfm. Steen Hansen das Vorstandsmandat zurückgelegt, und der Vorstandsvertrag wurde mit Wirkung 31. Jänner 2011 einvernehmlich aufgelöst. Weiters erfolgte die Bestellung von Herrn Mag. Thomas Obendrauf zum Finanzvorstand.

Auf Basis der Umsatzentwicklung in den ersten Quartalen des aktuellen Geschäftsjahres zeigt sich generell ein Aufwärtstrend, und so wird auf Basis der bisher erreichten Umsätze und gemäß den aktuellen Aufträgen und kundenseitigen Bedarfsmeldungen für das Geschäftsjahr 2010/11 ein deutlich höherer Umsatz erwartet als ursprünglich budgetiert. Unverändert zu den Erwartungen im Halbjahreslagebericht wird ein Geschäftsjahresumsatz in Höhe von EUR 470 bis 500 Mio. und somit eine Steigerung gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr von rund 25 bis 35 % prognostiziert.

Um das erhöhte Wachstum in den Geschäftsfeldern der AT&S ausreichend bedienen zu können, werden die Produktionskapazitäten im Konzern verstärkt erweitert. Aus derzeitiger Sicht werden je nach Installationsfortschritt für das gesamte Geschäftsjahr 2010/11 Investitionsausgaben von annähernd EUR 130 Mio. erwartet, wobei die Investitionen mit rund EUR 100 Mio. vorwiegend den Standort in China und mit rund EUR 17 Mio. den Standort in Indien betreffen.

Die höhere Auslastung und die daraus resultierende bessere Ausnutzung der Produktionskapazitäten wirkt sich auch positiv auf das erwartete Betriebsergebnis aus, und so erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2010/11 eine EBIT-Marge von über 9 %.

Leoben-Hinterberg, am 25. Jänner 2011

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.
Mag. Thomas Obendrauf e.h.
Ing. Heinz Moitzi e.h.

Impressum/Kontakt

Kontakt

AT&S Austria Technologie &
Systemtechnik Aktiengesellschaft
Fabriksgasse 13
8700 Leoben
Österreich
Tel.: +43 (0)3842/200-0
Fax: +43 (0)3842/200-216

Public Relations und

Investor Relations

Mag. Martin Theyer
Tel.: +43 (0)3842/200-5909
E-Mail: m.theyer@ats.net

Redaktion

Mag. Nikolaus Kreidl
Mag. Martin Theyer

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

AT&S Austria Technologie &
Systemtechnik Aktiengesellschaft
Fabriksgasse 13
8700 Leoben
Österreich
www.ats.net

Design

Agentur DMP
Digital Motion Picture
Datenverarbeitungs GmbH
www.agentur-dmp.at

AT&S Austria Technologie &
Systemtechnik Aktiengesellschaft
Fabriksgasse 13
8700 Leoben
Österreich
www.ats.net